

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

### Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 4

Religion

Schneewittchen, Gott und der Eiffelturm – Glaubensgespräche mit Kindern

Viola M. Fromme-Seifert



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



## Schneewittchen, Gott und der Eiffelturm – Glaubensgespräche mit Kindern

### Ziele:

- Sicherheit im Umgang mit religiösen Kinderfragen gewinnen
- Glaubensbilder von Kindern erkennen und begleiten
- Eltern bestärken, ihre Kinder mit ihren Vorstellungen ernst zu nehmen

### Förderschwerpunkt:

- spirituelle und religiöse Entwicklung

### Anspruch:

- mittel

### Alter der Kinder:

- 3 bis 6 Jahre

### Anzahl der Kinder:

- ein Kind bis Kleingruppe

### Räumliche Voraussetzungen:

- ruhiger Ort: Sofa, gemütliche Sitzecke(n) oder Bodensitzkreis

### Materialien:

- Kinderfragen und passendes Recherchematerial dazu: Kinderbibeln, religiöse Nachschlagewerke, internetfähiges Endgerät

### Kosten:

- je nach Bestand der Kita

### Vorbereitung:

- keine

### Durchführungszeit:

- individuell, da es sich in der Regel um (oftmals ungeplante) Gesprächssituationen bzw. Recherchen mit Kindern handelt

*Madita, an einem Dienstagmorgen im März, 6.20 Uhr im Bett: „Sag mal, würdest Du vom Eiffelturm springen, wenn da unten ein Schwimmbad ist, oder besser oben bleiben, wenn man den lieben Gott und die Engelchen sehen kann?“ „Wie kommst Du denn darauf?“, fragt mein Mann überrascht zurück. Madita: „Weiß ich auch nicht!“ „Hast Du davon geträumt?“, möchte ich wissen. „Ich weiß nicht, was ich geträumt habe, aber ich denk mir das so.“ Alle Müdigkeit ist plötzlich verfliegen, mein Forscherinstinkt ist hellwach – wieder ein unverhofftes Glaubensgespräch mit unserer Fünfjährigen: „Glaubst Du, man kann da oben Gott und die Engelchen sehen?“ Madita entgegnet: „Ja, wenn das so ganz hoch ist, dass man an die Wolken kommt und dann muss man von Wolke zu Wolke springen.“*

Theologische Gespräche mit Kindern, die Kindern ein großes Potenzial zusprechen und sie in ihrer religiösen Entwicklung begleiten und bestärken, erfordern aufmerksame Beobachter, inspirierende Gesprächspartner als Begleiter.

*„Möchtest du mir erzählen, was du gemalt hast?“ Madita: „Das sind die zwei Engelchen, das ist Gott und das ist der Eiffelturm.“*

*Dieses Bild von Gott scheint für Madita so bedeutsam, dass ich unter keinen Umständen daran rütteln möchte. Auch Dornröschen (obwohl sie aus dem Märchen kommt und daher tot ist) gehört ebenso in den Himmel, wie der Nikolaus. Außerdem gibt es noch einen weiteren Engel mit blonden Haaren (Maditas Wunschhaarfarbe), der den Namen Pippilotta, Madita, Nishara, Marie Efraimstochter Langstrumpf und*



damit ihren, den ihrer Freundinnen und den der liebsten Filmfigur trägt. Auf dem Bild sollte auch Schneewittchen nicht fehlen: Eigentlich ebenfalls tot und aus dem Märchen, steht es doch in größter Pracht vor dem Eiffelturm, um die Besucher zu geleiten. Es beugt sich immer nach unten und sagt höflich: „Hallo, wie geht es Ihnen heute? Hier geht es lang.“



© Viola M. Fromme-Seifert

#### Für das Team: Mit Kindern Glaubensgespräche führen

Sie sind eingeladen, mit Ihren Kitakindern zu theologisieren, so wie es im Beispiel mit Madita im Alltag passiert ist. Die Kindertheologie ist eine seit den 1960er-Jahren erforschte Haltung, die davon ausgeht, dass Kinder die Fähigkeit besitzen, zu theologisieren. Sie befinden sich nicht etwa auf einer entwicklungsbedürftigen Stufe des Glaubens, sondern sind zu enormen eigenen Denkleistungen fähig, die auch Erwachsene an ihre Grenzen stoßen lassen.